

# „KKU BRAUCHEN VIEL MEHR CONTROLLING-BEWUSSTSEIN!“

**INSOLVENZPROPHYLAXE.** Mit ihrem Buch „Controlling für Klein- und Kleinunternehmen“ zeigt Sandra Mühlböck auf, wie Klein- und Kleinunternehmen (KKU) mit Controlling die Steuerbarkeit ihrer Firma erhöhen.

In Österreich existieren zwar einige Publikationen und Studien zum Thema KMU & Controlling, allerdings wird dabei kaum zwischen Klein-, Klein- und mittleren Unternehmen differenziert. Mittlere Unternehmen unterscheiden sich jedoch in ihrer Struktur und Führung stark von KKU (bis maximal 49 Mitarbeiter). Die heimische Unternehmenslandschaft besteht zum Großteil aus KKU. Im Rahmen ihrer Dissertation bekam Controllerin Sandra Mühlböck die Möglichkeit, sich in das noch sehr offene Forschungsfeld einzuarbeiten. Sie konnte neue Erkenntnisse für die praktische Umsetzung bzw. den aktuellen Stand der Praxis gewinnen, die in ihrem Buch „Controlling für Klein- und Kleinunternehmen“ nachzulesen sind.

**Warum ist KKU-Controlling Ihrer Meinung so wichtig?**

**SANDRA MÜHLBÖCK:** Die KKU-Führung ist gekennzeichnet durch Zentralisation, mangelnde Delegation und „Allzuständigkeit“ sowie ein fachspezifisches, aber oft mangelhaftes betriebswirtschaftliches Know-how der Führungspersonen.

Diese Funktionshäufung kann zu Fehlentscheidungen führen. KKU verfügen vor allem kapital- bzw. liquiditätsmäßig über eine geringere Substanz, wodurch betriebliche Entscheidungen existenzielle Bedeutung erlangen können. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, kann das Controlling als Unterstützungsinstrument der KKU-Führung Hilfestellungen bieten.

**Worauf ist bei KKU-Controlling zu achten?**

Controlling wurde ursprünglich als Instrument für größere Unternehmen konzipiert und muss für KKU erst Größenadäquat an-

gepasst werden. In meinem Buch stelle ich ein mögliches größeres adäquates Controlling-Konzept für KKU dar, das mit Hilfe von Steuerberatern bzw. Steuerberatungskanzleien umgesetzt werden kann.

**Sie haben eine empirische Studie unter Steuerberatungskanzleien zum KKU-Controlling durchgeführt. Was kam dabei heraus?**

In Verbindung mit dem operativen Controlling wenden Steuerberatungskanzleien schon zahlreiche Instrumente für ihre KKU-Klienten an. Die Ergebnisse zeigen, dass österreichische Steuerberatungskanzleien für ein KKU-Controlling durchaus geeignet sind. Allerdings muss zuvor ein Controlling-Bewusstsein unter KKU geschaffen werden, denn die Nachfrage nach umfassenden Controlling-Leistungen ist noch gering.

**Was bedeuten die Ergebnisse für die Zukunft?**

Das externe Controlling als zusätzliches Geschäftsfeld wurde vom Großteil der befragten Steuerberatungskanzleien erkannt. Aufgrund der hohen

Konkurrenzintensität am klassischen Steuerberatungsmarkt wird das Potenzial des Marktes für Controlling-Leistungen als Zeitpunkt für den Einstieg in die

**An welche Zielgruppe richtet sich Ihr Buch in erster Linie?**

Insbesondere an Steuerberatungskanzleien, die Controlling-Leistungen bereits anbieten oder diese Erweiterung des Leistungsangebots in naher Zukunft planen. Das Buch gibt einen Überblick über den aktuellen Stand des externen Controllings in der Steuerberatungspraxis. Ich möchte mit dem im Buch dargestellten Controlling-Konzept eine mögliche Umsetzungsvariante darstellen, welche jedoch nach Bedarf, Branche, Größe usw. noch unternehmensindividuell angepasst werden sollte.

**Wie ist die bisherige Resonanz auf Ihr Buch?**

Durchwegs positiv, zahlreiche Steuerberater erkennen den Trend und planen oder arbeiten bereits an einer Erweiterung ihres Leistungsangebotes im Controlling-Bereich.



## ZUR PERSON

**Sandra Mühlböck ist Controllerin in einem international tätigen österreichischen Industrieunternehmen sowie Universitätslektorin am Institut für Controlling und Consulting der Johannes Kepler Universität Linz.**



**„Controlling für Klein- und Kleinunternehmen“, Linde Verlag, 1. Auflage 2012, 328**

**Seiten**